Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 122 (1980)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mostrato che si tratta di amebe non patogene per gli animali di laboratorio. L'importanza dell'esistenza degli animali a sangue freddo portatori di amebe libere è soprattuto di ordine epidemiologico.

Summary

During the past ten years many workers have reported on the isolation of free-living amoebae from cold-blooded animals. The present study confirms the presence of free-living amoebae in some reptiles (serpents and lizards). Attempts to identify these amoebae have shown that they belong to the family Schizopyrenidae (genera Naegleria and Schizopyrenus) and the tests to study their pathogenicity have revealed that they are non-pathogenic to laboratory animals. The existence of cold-blooded animals as a reservoir of free-living amoebae has some epidemiological importance.

Bibliographie

Bosch, I., Frank, W.: Beitrag zur Gefrierkonservierung pathogener Amoeben und Trichomonaden. Zschr. Parasitenkde., *38,* 303–312 (1972). – *Bosch, I., Deichsel, G.:* Morphologische Untersuchungen an pathogenen und potentiell pathogenen Amoeben der Typen «Entamoeba» und «Hartmannella-Acanthamoeba» aus Reptilien. Zschr. Parasitenkde., *40,* 107–129 (1972). – *Bosch, I.:* Hartmannella-Infektionen bei Fröschen. Zschr. Parasitenkde., *39,* 62–63 (1973). – *Frank, W.:* Limax-Amoebae from Cold-blooded Vertebrates. Ann. Soc. belge Méd. trop., *54,* 343–349 (1974). – *King, R., Taylor, A. B.:* Malpighamoeba locustae n.sp., a protozoan parasite in the malpighian tubes of grasshoppers. Trans.Amer.Micr.Soc., *55,* 6–10 (1936). – *Mc Connell, E. E., Garner, F. M., Kirk, J. H.:* Hartmannellosis in a Bull. Path. Vet., *5,* 1–6 (1968). – *Prell, H.:* Beiträge zur Kenntnis der Amöbenseuche der erwachsenen Honigbiene. Arch. Bienenkunde, *7,* 113–121 (1926). – *Richards, C. S.:* Two new species of Hartmannella amebae infecting freshwater molluscs. J. Protozool., *15,* 651–656 (1968).

BUCHBESPRECHUNGEN

Lahmheit bei Pferden, von *O.R. Adams,* D.V.M., M.S. deutsche Lizenzausgabe der dritten amerikanischen Auflage «Lameness in Horses», übersetzt von Werner Heimberger und Janice Holmes, 604 Seiten mit 530 Abbildungen, Kunstledereinband. Verlag M & H. Schaper, Hannover. DM 129.–.

Mit dem von Werner Heimberger und Janice Holmes ins Deutsche übertragenen bekannten Werk von O.R. Adams wird nun jedem, auch nicht besonders sprachgewandten Tierarzt oder Studenten ein solides Basiswissen über die verschiedenen Probleme, die sich ihm in der Pferdeorthopädie entgegenstellen, übermittelt. Ein Umfang von über 600 Seiten erlaubt es auch auf Kapitel über Exterieur, sowie Anatomie und Physiologie des Fusses, Beschlagslehre und ähnliche Randgebiete der eigentlichen Lahmheitsdiagnostik einzugehen. Der Hauptteil des Buches beinhaltet jedoch eine ausführliche Besprechung der verschiedensten Erkrankungen am Bewegungsapparat des Pferdes mit den Schwerpunkten auf traumatischen Veränderungen an Knochen, Sehnen und Gelenken. Ein abschliessendes Grosskapitel über Pferderadiologie von J.P. Morgan, Technik und Diagnostik einschliessend, rundet das Werk ab. Das jedem Spezialabschnitt des Buches angefügte Literaturverzeichnis gibt dem Leser die Möglichkeit, sich über ein spezifisches Problem noch detaillierter zu informieren. Sicher wird das bei vielen Tierärzten und Studenten bereits zum Klassiker gewordene Buch, «Lameness in Horses», auch in seiner etwas umständlichen Übersetzung, im deutschsprachigen Gebiet zukünftig sicher einen ähnlichen Platz wie im angelsächsischen einnehmen.

M. Diehl. Bern

Veterinary Aspects of Feline Behavior von *Bonnie Beaver* (in englischer Sprache) 1980; 217 Seiten, 279 Abbildungen, kartonierter Einband; The C.V. Mosby Company, St. Louis-Toronto-London; Preis Fr. 34.50.

Der Titel ist etwas irreführend, denn die veterinärmedizinischen Aspekte machen nur einen Teil der einzelnen Kapitel aus und sind bei weitem nicht das Beste, was das Buch zu bieten hat. In erster Linie handelt es sich um ein Buch über Katzenverhalten allgemein, aufgebaut aus eigenen Erfahrungen und Informationen aus der englischen Literatur. Dies widerspiegelt sich in den langen Literaturverzeichnissen am Ende eines jeden Kapitels. Das Endresultat ist eine recht gute Zusammenfassung aller Verhaltensweisen der Katze mit interessanten Details über das normale Verhalten und seine Entwicklung vom Embryo bis zum adulten Tier. Die 10 Kapitel behandeln folgende Themen: 1. Einführung in das Verhalten der Katze; 2. Sinnesorgane und Nervensystem als Ursprung von Verhaltensweisen; 3. Kommunikation; 4. Sozialverhalten; 5. Sexualverhalten des Katers; 6. Sexualverhalten der Katze; 7. Nahrungsaufnahme; 8. Exkretion; 9. Lokomotion; 10. Körperpflege. In Appendices A–D werden die verschiedenen Lautäusserungen der Katze und ihre Interpretation sowie in 3 guten Graphiken die zeitliche Entwicklung von Sinnesorganen, Motorik und einigen Verhaltensweisen wie Sexual- und Sozialverhalten aufgeführt. Besondere Erwähnung verdient Kapitel 6 über das weibliche Sexualverhalten.

In dem jedem Kapitel beigefügten Abschnitt über Störungen des besprochenen Verhaltens finden sich zwar gute praktische Hinweise vor allem bezüglich der Abklärung ihrer Ursache und der «Umerziehung», jedoch überzeugen die praktischen Beispiele nicht, sondern wirken oft lächerlich und die Vorschläge für medikamentelle Therapie – meist Corticosteroide, Progesterone und Tranquilizers – tönen allzu sehr nach «ut aliquid fiat».

Ein bemerkenswerter Unterlassungsfehler findet sich in Kapitel 9, wo als Grund cerebellärer Bewegungsstörungen nur Unterernährung des Foeten und Jungtieres aufgeführt wird, nicht aber die sicher viel wichtigere intrauterine Infektion mit dem Virus der Panleukopenie als Ursache der Kleinhirnhypoplasie und die an Bedeutung zunehmenden Speicherkrankheiten des Zentralnervensystems, beides wohl die häufigsten Ursachen cerebellärer Ataxie.

Leider wird die sonst gefällige Aufmachung des Buches geschmälert durch viele Druckfehler und nichtssagende oder nicht sehr gut geratene Abbildungen. Trotzdem ist es jedem, der sich für das normale Verhalten von Katzen und seine zeitliche Entwicklung vom Foeten bis zum adulten Tier interessiert, sehr zu empfehlen. *R. Fatzer,* Bern

VERSCHIEDENES

Dem Jahresbericht pro 1979 des Schweizerischen Toxikologischen Informationszentrums in Zürich – dem nun erfreulicherweise auch die GST eine finanzielle Unterstützung zuhalten will – ist neben einer Fülle von Informationen zu entnehmen, dass im Berichtsjahr über 17500 telefonische Konsultationen beantwortet wurden. Von Tierärzten wurde es in 255 Fällen konsultiert. Manchmal waren gleichzeitig mehrere Tiere betroffen. Wo «einige» gemeldet wurden sind deren drei gerechnet worden. Es handelte sich um: 221 Hunde, 71 Bovide (Kühe, Rinder, Kälber, Stiere), 59 Katzen, 28 Schweine, 28 Ziegen, 15 Pferde, 14 Vögel (inkl. Hühner), 11 Schafe, 1 Affe, 1 Hängebauchschwein, 1 Kaninchen, 1 Meerschweinchen, 1 Pony.